

Röflach. (Waldbrände.) Sonntag den 30. April brach im Pichling-Walde des Herrn Anton Schablitz Stöckltoni ein Waldbrand aus, der eine Fläche von ungefähr einem Hektar vernichtete. Schon am vorhergehenden Tage hatte man das Feuer bemerkt und bekämpft, welches durch die Unvorsichtigkeit eines Besitzers beim Streuabbrennen entstanden war. Der am Sonntag nachmittags aufgetretene Wind fachte aber eine verborgene Feuerquelle wieder an und in kürzester Zeit drohte dem gesamten Waldbestande auf diesem Hange die Vernichtungsgefahr. Den erschienenen Wehren von Pichling, Röflach, Voitsberg und Rankowitz gelang es nach mehrstündiger, angestrengster Arbeit, den Brand einzukümmern. — In der Sonntag-Nacht wurde die Wehr Röflach telefonisch angerufen und um Hilfeleistung zum Waldbrand in der Nähe des Strausees gebeten. In aller kürzester Zeit rückte die Wehr Röflach unter dem Kommando des Hauptmannstellv. Gruber aus. Innerhalb einer starken Stunde traf die Wehr beim Strausee ein. Inzwischen aber wurde der Brand von den herbeigeeilten Bauern eingedämmt und brauchte die Wehr nicht mehr in Aktion treten.

Voitsberg. (Zwei Feueralarme.) Am vergangenen Sonntag nachmittag wurde hier zweimal Feueralarm gegeben. Nach dem ersten Erlösen der Sirene gegen vierel 3 Uhr nachmittag rückte der Auto-Abköchzug unter dem Kommando des Brandmeisters Vogl nach Pichling aus. Kurze Zeit darauf erscholl nochmals das Feuer-signal. Im Walde der Fa. Ruhmann in Krems, der an die Bahnlinie schließt, war ein Brand ausgebrochen. Das Rettungsauto brachte eine Abteilung der Wehr mit Kolonnenkommandanten Mantich an die Brandstelle; es folgte dann die pferdebespannte Benzinspritze mit Wehrhauptmann Weber. Die rasch alarmierte Fabrikwehrr Krems nahm sofort die Abköchaktionen, die Hauptmann Direktor Kern leitete, auf und wurde dabei von den Wehren Voitsberg und Gaisfeld (Hauptmann Goll) tatkräftigst unterstützt. Trotz des heftigen Sturmes gelang es, den Brand einzudämmen. Das Wächterhaus Nr. 33 war durch das Feuer, das durch Funkenflug aus einer Lokomotive entstanden ist, gefährdet. Die Gendarmerie Voitsberg besorgte den Ordnungsdienst.